

Stellungnahme



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

ver.di Landesbezirk
NRW

Karlstr. 123-127
40210 Düsseldorf

Telefon: 0211-61824-0
Durchwahl: 0211 61824-324
Telefax: 0211 61824-447

der
Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
zur

www.verdi.de

Datum 27. August 2025
Ihre Zeichen
Unsere Zeichen pr

Anhörung der Enquetekommission IV „Künstliche Intelligenz – Für einen smarten Staat in der digitalen Gesellschaft“

am 11. September 2025

zum Thema „Medien- und KI-Kompetenzen im lebenslangen Lernen“

Mit Blick auf die fortschreitende Digitalisierung nimmt die Diskussion um Künstliche Intelligenz (KI) einen immer größer werdenden Raum in der öffentlichen und politischen Diskussion ein.

Schon heute werden mehr und mehr Aufgaben und Tätigkeiten, die bislang Menschen vorbehalten waren, von intelligenten Systemen übernommen. Gerade bei der Nutzung Künstlicher Intelligenz (KI) ist es von größter Bedeutung, dass neben der Gestaltung Guter Arbeit und die Rechtssicherheit bei der Nutzung für die Beschäftigten von Beginn an, auch die Themen KI-Bildung und Kompetenzentwicklung mitgedacht werden.

Für die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) sind die nachfolgenden Kriterien essenziell für die Einführung von KI generell, aber auch bei dem vorliegenden Fokus der Enquetekommission auf „Bildung und Arbeitswelt“.

Der Blick von ver.di geht hierbei über die Hochschulen hinaus hin zur generellen Weiterbildung, denn für einen Großteil der in ver.di organisierten Berufsfelder ändern sich durch die Digitalisierung und Einführung von Künstlicher Intelligenz die Arbeitsbedingungen und -anforderungen. Die in der Erstausbildung erworbenen Qualifikationen reichen nicht mehr für ein Arbeitsleben aus. Daher ist „Lebenslanges Lernen“ für jeden Beschäftigten, jede Beschäftigte und jedes Unternehmen notwendig. Dieses Lernen erfolgt in den meisten Fällen im Rahmen von Weiterbildung.

Zu diesem Thema veröffentlichte ver.di bereits 2020 ein [Fact-Sheet zum Thema „Weiterbildung und Digitalisierung – Gewerkschaftliche Gestaltungsempfehlungen“](#).

In der ver.di Publikation Gute Arbeit als Ziel „Künstlicher Intelligenz“ – die Gestaltung der Arbeitswelt, heißt es u.a.:

Es sind Optionen für die lebenslange berufsbegleitende Weiterbildung zu schaffen, um einem schnellen Wandel einer durch KI geprägten Arbeitswelt aus Erwerbstätigensicht begegnen zu können. Eine von ver.di vorgeschlagene staatliche geförderte Weiterbildungsteilzeit ist deshalb schnellstmöglich auf den Weg zu bringen sowie das von den DGB-Gewerkschaften geforderte bundesweite Weiterbildungsgesetz und ein Recht auf Weiterbildung.

Weitere Literatur zur Digitalisierung und Einführung von KI:

Die [Umfrage mit dem DGB-Index Gute Arbeit zum Schwerpunkt Digitalisierung](#) hat gezeigt, dass diejenigen, die Einfluss auf die Technischeinführung haben, sich weniger der digitalen Technik ausgeliefert fühlen. Bei KI ist es besonders wichtig, nicht erst bei deren Einführung beteiligt zu werden, sondern bereits bei ihrer Konzeptionierung und Entwicklung. Es muss Eingriffsmechanismen, Leitplanken und Ampeln auf allen Stufen autonomer Entscheidungen geben.

Der [DGB Report aus dem Jahr 2022](#) zeigt zudem, dass mittlerweile 21% der Befragten mit Künstlicher Intelligenz, d. h. mit selbständig lernenden Computerprogrammen, arbeiten. Eine deutliche Mehrheit der Befragten sieht zudem die Anforderungen an ihr Wissen und Können durch die Digitalisierung steigen. Je komplexer die ausgeübte Tätigkeit ist, desto häufiger nehmen die Anforderungen an die Fertigkeiten der Beschäftigten zu. Schulungen und Weiterbildung sind hier unabdingbar, ebenso die Einbeziehung von Betriebs- und Personalräten.

Die darauf aufbauende, aus dem ver.di-Bereich Innovation und Gute Arbeit herausgegebene [Studie "Arbeitsbedingungen und Digitalisierung"](#) basiert auf den Daten des DGB-Index Gute Arbeit 2022 und bereitet diese für den Dienstleistungsbereich auf.

Zudem sei ergänzend noch auf die zahlreichen [ver.di-Publikationen zum Thema Digitalisierung aber auch Künstliche Intelligenz](#) hingewiesen, hierbei im Speziell auf den [KI Kompass für KMU. Ein Praxis-Handbuch für den betrieblichen Einsatz von KI](#). Der Leitfaden entstand im Rahmen des Projekts »humAI work lab – KI menschenzentriert gestalten«, das von ver.di unterstützt wird.

Abschließender Hinweis auf das Positionspapier [Gute Arbeit in der Kultur stärken – auch beim Einsatz von generativer künstlicher Intelligenz](#) in dem ver.di Unternehmen und die Politik auffordert, Rahmenbedingungen für den Umgang mit generativer KI in der Kulturarbeit zu schaffen.